

Forum Vision 3 - Genf

Verteidigung und Veranschaulichung der Berufsbildung

bbaktuell 209 vom 22. Januar 2008

Genf wird in der Deutschschweiz oft als Sonderfall bezeichnet, aber die Stadt oder der Kanton sind ebenso bekannt für ihre «Genfereien» («genevoiseries»). In der Berufsbildung macht die bedeutende Stellung des akademischen Zweigs den Genfer Sonderfall aus. Die Stellung der Berufsberatung und Berufsbildung beschäftigt die Behörden und Sozialpartner jedoch sehr und bildet eines der Kernthemen der öffentlichen Debatten, die regelmässig im Rahmen der «Forums Vision 3» stattfinden, einer «Genferei», die mehr Bekanntheit verdient. Gespräch mit ihrer Leiterin, Yvonne-Marie Ruedin.

Yvonne-Marie Ruedin, können Sie uns in einigen Worten das «Forum Vision 3» beschreiben?

Das vorrangige Ziel war und ist noch immer, ein Forum zu schaffen, in dem die wichtigsten Partner des Amtes für Berufsberatung, der beruflichen Aus- und Weiterbildung (OFPC) die grossen Themen an der Nahtstelle zwischen Ausbildung und Beschäftigung reflektieren und diskutieren. Unser Bestreben ist es also, Wissen und Meinungen auszutauschen, Standpunkte und Vorschläge einzubringen, um so die vorhandenen Angebote weiterzuentwickeln, sie anzupassen an die aktuellen Veränderungen und, last but not least, neue Angebote zu entwickeln.

An wen richten sich die «Forums Vision 3»?

Wer immer sich für das Thema eines Forums Vision 3 interessiert, ist willkommen. Übrigens ist das



Publikum sehr verschiedenartig. Es sind Vertreter der Berufsverbände dabei, ebenso wie Fachleute der Berufsbildung, der Berufsberatung und der Standortbestimmung, Berater des kantonalen Arbeitsamtes, Forscher der Universität Genf und der erziehungswissenschaftlichen Forschungsabteilung (SRED), Lehrpersonen der Orientierungsstufe sowie der Sekundarstufe II, Berufsfachschulen inbegriffen. Für unser Forum interessieren sich Leute aus der Romandie und dem Tessin, ja sogar, je nach Thema, aus der Deutschschweiz - zum Beispiel gab es ein Forum zu den Schlüsselkompetenzen, für welches wir sogar eine Simultanübersetzung ins Deutsche organisiert hatten.

Eine neue Kommunikationsstrategie

Als wir 1999 Forum Vision 3 gründeten, gingen wir von der Feststellung aus, dass unseren Partnern ein Ort fehlte, wo sie über die Probleme im Zusammenhang mit der Berufsbildung, der Berufsberatung und der beruflichen Eingliederung diskutieren und nachdenken könnten. Auch waren wir davon überzeugt, dass man diese 3 Problembereiche nicht mehr getrennt betrachten könne und das BBT die Berufsbildung, die Berufsberatung und die Beschäftigung fördern und aufwerten müsse.

Die Foren Vision 3 füllen eine unbestreitbare Lücke. Sie entsprechen einem echten Bedarf an Kommunikation zwischen dem Bundesamt und der Gesamtheit seiner Partner. Sie ermöglichen auch eine genauere Sicht auf die verschiedenen politischen Ansätze im Bereich der beruflichen Grund- und Weiterbildung, der schulischen und beruflichen Information und Beratung.

Grégoire Evéquoz, Generaldirektor des «office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue» des Kantons Genf

Sie sprechen von einem breiten Publikum, aber ist es auch zahlreich? Wie verläuft die Entwicklung?

Das erste Forum fand am 10. Oktober 1999 statt. Wir stehen folglich in unserem 9. Jahr. Im Laufe der Jahre haben wir eine steigende Zahl von Anmeldungen registriert. Die ersten Foren wurden von knapp hundert Personen besucht, heute haben wir gewöhnlich zwischen 150 und 200 Teilnehmern. Wir konnten aber auch schon über 400 Teilnehmer begrüßen, dies bei eintägigen Foren, die sich besonders brennenden Themen widmeten: der Eingliederung der sozialen und der Gesundheitsberufe in die Berufsbildung (1. März 2005) oder der schulischen und beruflichen Eingliederung von Jugendlichen mit Problemen (7. März 2006). Es freut uns auch sehr, auf einen Kern von treuen Teilnehmern zählen zu können, die bei jedem Forum dabei sind.

Sie erwähnten, dass Sie auf 9 Jahre zurückblicken können. Welche Foren waren die markantesten in dieser Zeit?

Das hängt davon ab, welche Kriterien man anlegt. Was die Teilnehmerzahl angeht, waren es die beiden eintägigen Foren sowie das über die Schlüsselkompetenzen mit seinen zahlreichen Teilnehmern aus der Deutschschweiz. Betrachtet man das Echo in den Medien, müsste ich das Forum nennen, welches den neuen Berufen gewidmet war. Dessen Runder Tisch wurde vom Radio Suisse romande im Rahmen der Sendung Forum live übertragen (28. Mai 2002). Ebenfalls zu erwähnen sind die Foren,



Yvonne-Marie Ruedin, Verantwortliche Forum Vision 3

Kontaktadresse:

Forum Vision 3
Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue - OFPC
Avenue Prévost-Martin 6 - CP 192
CH-1211 Genève 4
E-mail: yvonne-marie.ruedin@etat.ge.ch
Tél. +41 22 388 44 27

die wir mit Partnern veranstaltet haben: mit der Fondation pour Genève (Unternehmen und internationale Organisationen, 26. April 2001) oder mit der Schweizerischen Arbeitsmarktbehörde während der Messe SwissMeet03 (Eingliederungs- und Wiedereingliederungsmassnahmen, 16. September 2003). Manche Foren wurden auch auf verschiedene Zeitfenster innerhalb anderer Veranstaltungen verteilt: an den Lernfestivals 2002 und 2005, an den Messen «Cités des métiers et des formations» der Jahre 2001 und 2006.

Gibt es weitere charakteristische Merkmale der Foren Vision 3?

Die Foren Vision 3, die zwei bis dreimal jährlich in Genf stattfinden, sind kostenlos. Ein ausführliches Protokoll darüber wird per elektronischer oder traditioneller Post an alle Teilnehmer versandt. Diese Protokolle stehen auch auf unserer Homepage zur Verfügung. Seit zwei Jahren können sich die Teilnehmer elektronisch anmelden. Diese Möglichkeit entspricht dem Willen des Genfer Staatsrats, eine echte Internetverwaltung für die Bürger aufzubauen. Für das letzte Forum Vision 3 vom 11. September 2007 gingen 90 Prozent der Anmeldungen via Internet ein! Das Konzept der Foren Vision 3 legt besonderen Wert auf die Präsentation von Erfahrungen aus der Praxis vor Ort, begleitet von Vorträgen, die den Kern der Problematik herauschälen, und von Diskussionsrunden, in denen konkret auf die Fragen des Publikums eingegangen wird. Die Referenten kommen aus allen Schweizer Landesteilen, aber auch aus Europa, aus Frankreich, Belgien oder Grossbritannien.

Welche Auswirkungen haben die Foren Vision 3 für die Berufsbildung?

Es ist immer schwierig, die Wirkung solcher Veranstaltungen eindeutig auszumachen und zu quantifizieren. Der wichtigste Effekt ist wohl dieser: Sie informieren und sensibilisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Berufsbildungsamtes, der Ämter und Stellen, mit denen wir zusammenarbeiten, und der Sozialpartner. Wie wir gesehen haben, geht es bei dieser Sensibilisierung um verschiedene

Themenbereiche im Zusammenhang mit der Bedeutung der beruflichen Laufbahn, den Veränderungen in den eidgenössischen Bestimmungen, die konkret ausgestaltet werden auf der Ebene der Kantone, der Berufsbildung, der Information und Beratung in Beruf und Schule. Insbesondere das neue Berufsbildungsgesetz wird die Landschaft nachhaltig verändern. Es ist daher wichtig, einen solchen Ort des Austauschs und der Reflexion zur Verfügung zu stellen.

Das Gespräch führte: Jacques Amos, Übersetzung: Rainer Fribolin, Layout: rh

Das nächste Forum Vision 3

Interessieren Sie sich für die Foren Vision 3? Wollen Sie sie näher kennen lernen? Dies ist die nächste Gelegenheit:

23. Forum Vision 3

Montag, 23. Juni 2008

14.00 - 18.00

Uni Mail, Boulevard du Pont d'Arve 40, 1204 Genève

Thema: Eingliederung von Jugendlichen mit abgebrochener Ausbildung: Welche Lösungen gibt es?

Anmeldung online:

http://www.geneve.ch/ofpc/evenements/forum_vision3.asp

Liste und Protokolle der bisherigen Foren (Newsletter):

http://www.geneve.ch/ofpc/informer/ancien_forum.asp